

Arbeitsgruppe  
**„Ethische Fragen am Lebensanfang“**

**Tätigkeitsbericht 2021/2022**

Koordinatorinnen:

Ruth Denkhaus ([ruth.denkhaus@evlka.de](mailto:ruth.denkhaus@evlka.de)); Julia Inthorn ([julia.inthorn@evlka.de](mailto:julia.inthorn@evlka.de))

Mitglieder:

Im Berichtszeitraum aktiv waren: Karla Alex (Heidelberg), Ruth Denkhaus (Hannover), Pia Göbert (Marburg), Irene Hirschberg (Hannover), Julia Inthorn (Hannover), André Kidszun (Bern), Isabella Marcinski-Michel (Göttingen), Christoph Rehmann-Sutter (Lübeck), Daniela Reitz (Essen), Anke Johanna Scholl (Hannover), Claudia Schumann-Doemer (Northeim), Katarina Weilert (Heidelberg). Weitere Personen beteiligten sich aktiv an den Treffen und deren Organisation oder waren über die Treffen hinaus in verschiedenen Formen in die inhaltliche Auseinandersetzung eingebunden.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe befasste sich im Berichtszeitraum gemäß ihrer Zielsetzung mit ethischen Fragen in der Reproduktionsmedizin, der Pränatalmedizin und der Peri- bzw. Neonatologie. Sie hat sich in dieser Zeit einmal zu einem Hybrid-Treffen mit Präsenz in Heidelberg (30. September 2021) und zweimal digital (29. November 2021 und 10. März 2022) getroffen.

Das aus der Arbeit der AG hervorgegangene Themenheft ist 2022 erschienen:

- Denkhaus R, Inthorn J (Hrsg.) (2022): „Hauptsache das Kind ist gesund?“ – Ethische und rechtliche Fragen am Lebensanfang [Themenheft]. Ethik in der Medizin 34(1). <https://link.springer.com/journal/481/volumes-and-issues/34-1>.

Nach Abschluss der Arbeit am Themenheft wand sich die AG verstärkt aktuellen Entwicklungen in der Praxis der Reproduktionsmedizin zu und diskutierte die daraus resultierenden ethischen Fragen und deren rechtliche Rahmung. Die AG beschäftigte sich unter anderem mit der ethischen Einordnung von Beobachtungen und empirischen Befunden aus der Kinderwunschberatung, neuen ethischen und rechtlichen Fragen der IVF Behandlung (z.B. natural cycle IVF, Genomeditierung, elective single embryo transfer) sowie den Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in der Reproduktionsmedizin. Die inhaltliche Auseinandersetzung basierte auf Vorträgen externer Referenten, Beiträgen der Mitglieder der AG und ergänzender Textarbeit. Darüber hinaus tauschten sich die AG Mitglieder regelmäßig über Ergebnisse aus eigenen laufenden Projekten und Arbeiten aus.

Für die zweite Jahreshälfte 2022 ist ein Präsenztreffen am 19. September in Heidelberg sowie ein digitales Treffen (Termin noch offen) geplant.

gez. Ruth Denkhaus, Julia Inthorn